
KREISRUNDBRIEF

03-2022 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
LANDKREIS MÜNCHEN

A photograph showing several wind turbines silhouetted against a bright orange and yellow sunset sky. The turbines are positioned across a dark horizon line, with their blades blurred from motion. The overall scene conveys a sense of clean, renewable energy.

**ERNEUERBARE:
WIR STARTEN
DURCH!**

03–2022

ERNEUERBARE: WIR STARTEN DURCH!



Foto: Markus Distelrath auf Pixabay

- 3 Editorial
- 4 Einladungen zu den nächsten Kreisversammlungen
- 6 Aus dem Bundestag
- 7 Die Energiewende –
Jahrhundertaufgabe
für unsere Zukunft
Gastbeitrag von **Thomas von Sarnowski**
- 8 Aus dem Landtag
- 10 Aktueller Bericht
des Weltklimarats:
Klimaschutz jetzt!
- 11 Klimaziele Landkreis München
- 13 Initiative „Klimaneutral 2035“
Neubiberg
- 14 Aus dem Kreistag
- 16 Ideen-Pinnwand
zur Energiewende
- 20 5 Fragen an
Christina Risinger und Florian Dietrich
- 22 Meldungen
- 26 Aus den Ortsverbänden
- 30 Grüner Terminkalender
- 31 Impressum

FÜR DEN VORSTAND



Der Weg in die Klimaneutralität, den wir Grüne schon lange wollen und zu dem sich Deutschland im Rahmen des Pariser Klimaabkommens verpflichtet hat, bedeutet: konsequent und schnell raus aus den fossilen Energien! Nicht nur der Strom, auch das Benzin in unseren Autos, das Kerosin im Flugzeugtank, das Schweröl im Schiff, Gas oder Öl für die Heizung und die Brennstoffe im Industriebetrieb müssen auf Erneuerbare Energien umgestellt werden. Das erfordert nichts weniger als eine gigantische Energierevolution! Wir wissen und fordern das schon lange.

1979 traten nicht nur die Grünen in Erscheinung, im selben Jahr fand auch die erste Weltklimakonferenz statt. Eine der Wurzeln der Grünen ist die Anti-Atomkraft-Bewegung. Die Sorge vor der gefährlichen Technologie, besonders nach den Unfällen in Tschernobyl und Fukushima, eint uns immer noch. Der Klimaschutz und die Ablehnung der Atomkraft haben uns zu engagierten Vorkämpfer*innen der Erneuerbaren Energien gemacht. Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) im Jahr 2000, erstmalig in einer Bundesregierung mit grüner Beteiligung, fing der Vormarsch der „Erneuerbaren“ an. Leider wurde die Energiewende in den 16 Jahren der Merkel-Regierungen ausgebremst und behindert. Wir könnten schon viel weiter sein – und müssten das auch, denn die Zeit drängt, wie der Weltklimarat in seinem aktuellen Bericht unmissverständlich formuliert hat.

Mit unserem langjährigen grünen Engagement, mit dem Aufkommen von Fridays for Future und immer deutlicher spürbaren Folgen der Erderhitzung ist das Bewusstsein gewachsen, dass Klimaschutz notwendig ist, um unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Die Ampel-Koalition im Bund hat trotz vieler Kompromisse, die man in dieser Dreier-Koalition eingehen muss, begonnen, den Kurs Richtung Klimaneutralität zu beschleunigen. Seit dem Angriffskrieg Russlands sorgen Energiesicherheit und Energie-souveränität für zusätzlichen Druck und Dringlichkeit des Ausstiegs aus den fossilen Energien. Ein Selbstläufer ist die Entwicklung trotzdem nicht, aber jetzt ist die Zeit durchzustarten.

Die Energierevolution braucht viele Menschen, die sie vorantreiben. In diesem Kreisrundbrief bekommt ihr einen Einblick, wo bei uns im Landkreis und auf Landesebene an der Energiewende und Klimaneutralität gearbeitet wird. All das mit großem Schub aus dem Bundeswirtschaftsministerium, wo Robert Habeck die Rahmenbedingungen für Klimaschutz und klimagerechten Wohlstand mit großem Tempo neu ausrichtet.

Uns macht das Mut, es geht was voran! Viel Spaß beim Lesen!

Volkmar Salme

Kreisversammlungen 2022 (Juli bis Oktober)

Wir wollen uns wieder physisch treffen, wann immer es die Corona-Lage erlaubt. Unsere nächsten Kreisversammlungen planen wir deshalb als Veranstaltungen im Konferenzraum der Landesgeschäftsstelle, Franziskanerstraße 14, 81669 München (Nähe Rosenheimer Platz). Wir planen aber auch, die Kreisversammlungen

zugleich per Zoom zu übertragen, wissen aber noch nicht, ob wir jedes Mal den technischen Aufwand dafür betreiben können. Bitte achtet auf die Einladungen per Newsletter oder den KV-Termin auf der Webseite - wenn eine Übertragung möglich ist, werden wir darin den Zoom-Link bekannt geben.

Mittwoch, 06.07.2022, 19:30 Uhr Grüne Energiepolitik / Delegiertenwahlen

**Landesgeschäftsstelle (LGS)
Franziskanerstraße 14, München**

Auf der Kreisversammlung im Juli starten wir mit einigen Impulsen zur Energiewende im Landkreis. Es tut sich Einiges, was Photovoltaik, Windkraft, Geothermie und die rechtlichen Regelungen betrifft – nach Habecks Osterpaket kommt nun das Sommerpaket! In der Hauptsache wählen wir unsere Delegierten für die grünen Parteitage im Herbst, d. h. 12 Delegierte für die Landesdelegiertenkonferenz (LDK) und 5 Delegierte für die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK). Wir freuen uns über Eure Kandidaturen, zuletzt war es etwas mühsam, Delegierte zu finden!

Tagesordnung

- TOP 1 Impulse für die Energiewende im Landkreis
- TOP 2 Delegiertenwahlen für die LDK (24.-25.9. in Landshut)
- TOP 3 Delegiertenwahlen für die BDK (14.-16.10., Ort zum Redaktionsschluss noch unbekannt)
- TOP 4 Aktuelles, Vernetzung, Austausch, Berichte
- TOP 5 Sonstiges

**In den Sommerferien im August findet
keine Kreisversammlung statt.**

Mittwoch, 14.09.2022, 19:30 Uhr Grüne Klimapolitik in Österreich

Landesgeschäftsstelle (LGS)
Franziskanerstraße 14, München

Im September wollen wir in unser Nachbarland blicken. Wir haben Lukas Hammer angefragt, er ist Abgeordneter der Grünen im Österreichischen Nationalrat. Seit zweieinhalb Jahren regieren in Wien die Grünen gemeinsam mit der Skandal-geplagten ÖVP. Für die Grünen ist er Sprecher für Klimaschutz und Energie. Wer könnte also geeigneter sein uns einen Blick über den Tellerrand hinaus zu geben? Wie wird

grüne Klimapolitik in Österreich gestaltet? Und wie umgehen mit einem so schwierigen Koalitionspartner? Wir freuen uns auf diesen spannenden, grünen Blick hinaus über unseren Tellerrand.

Tagesordnung

- TOP 1 Grüne Klimapolitik in Österreich, mit Mag. Lukas Hammer, Abg.z.NR (angefragt)
- TOP 2 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 3 Sonstiges

Mittwoch, 05.10.2022, 19:30 Uhr Aufstellungsversammlung zu den Bezirks- und Landtagswahlen 2023 in den Stimmkreisen München-Land-Nord und München-Land-Süd

Landesgeschäftsstelle (LGS)
Franziskanerstraße 14, München

Es ist schon wieder so weit! 2023 stehen wieder Bezirks- und Landtagswahlen an! Und so sehr wir alle nach dieser schweren, intensiven Corona-Zeit ein Jahr „Wahlpause“ gebrauchen konnten – nächstes Jahr geht es wieder mit voller Kraft in den Wahlkampf! Und wir alle wissen, dass gerade unser schönes Bayern grüne Mitgestaltung in der Staatsregierung dringend Fall gebrauchen kann!

Im Oktober stellen wir unsere Kandidat*innen für die Bezirkstags- und Landtagswahl auf.

Jeweils für die Stimmkreise München-Land-Nord und -Süd. Das bedeutet, es sind jeweils zwei Kandidaturen möglich. Unsere vier Mandatsträger*innen haben bereits eine erneute Kandidatur signalisiert. Bei Interesse oder Fragen zu einer Kandidatur nehmt bitte frühzeitig Kontakt mit dem Kreisvorstand auf. Alle Stimmberechtigten nach dem Wahlgesetz erhalten im September eine gesonderte Einladung zur Aufstellungsversammlung ihres Stimmkreises.

Viel fürs Klima – im ersten Haushalt der Ampel

Von Toni Hofreiter



Foto: Paul Bohnert

Anfang Juni hat die Ampel-Koalition ihren ersten Haushalt verabschiedet. In den Schlagzeilen waren das Bundeswehr-Sondervermögen und das Energiepreis-Entlastungspaket, doch sind im Bundeshaushalt 2022 auch viele Programme verankert worden, die den neuen Kurs nach dem Regierungswechsel zeigen. Der Haushalt ermöglicht, den Krisen unserer Zeit zu begegnen, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und bei der Energiewende voranzukommen. Dass in der Dreier-Koalition manches nicht so geht, wie wir Grüne uns das wünschen würden, lässt sich nicht leugnen. Dennoch: es tut sich etwas, mit grüner Handschrift!

Der sozial-ökologische Umbau steht im Fokus. Mit dem Haushalt 2022 wird der Klima- und Transformationsfonds auf 200 Mrd. Euro aufgestockt. Daraus wird nicht nur die Abschaffung der EEG-Umlage finanziert, sondern vielmehr werden die Mittel in die Energie-, Verkehrs- und Industrierende investiert – zum Beispiel in die Ladeinfrastruktur, in die Gebäu-

desanierung, in Wasserstoff-Technologien und in grüne Produktionstechnik.

Auch die Mittel für die Nationale Klimaschutzinitiative werden deutlich aufgestockt, davon profitieren besonders die Kommunen, die darüber Förderung für Klimaschutz-Projekte vor Ort erhalten können ([klimaschutz.de](https://www.klimaschutz.de)). Weitere Unterstützung können sie über das Sofortprogramm Klimaanpassung bekommen. Die Kommunen sind die zentralen Akteure für Klimavorsorge: Ob es um Hitzeaktionspläne oder den Schutz von Risikogruppen in sozialen Einrichtungen geht, der Bund will mit dem Programm helfen, dass in den Regionen Kompetenz aufgebaut und Risikovorsorge praktiziert wird ([zentrum-klimaanpassung.de](https://www.zentrum-klimaanpassung.de)).

Sehr erfreulich: Es gibt einen ganz neuen Haushaltstitel für natürlichen Klima- und Artenschutz. Für die nächsten vier Jahre stehen 4 Mrd. Euro bereit, um damit Moore zu renaturieren, Auen und Feuchtgebiete wieder herzustellen und Wald und Küste aufzuwerten. So werden diese Ökosysteme als Kohlenstoffspeicher und als Naturräume gestärkt und geschützt.

Das sind nur ein paar Punkte, der Bundeshaushalt ist eine Drucksache mit über 3000 Seiten. Besonders die Rät*innen unter Euch wissen: Im Haushalt manifestiert sich Politik. Die Zahlen zeigen: Wir lösen den Reformstau der Merkel-Jahre auf, ermöglichen progressive Politik und kommen beim Klimaschutz voran. Gut, dass wir mitregieren – grün wirkt!



Toni Hofreiter

Vorsitzender des Europaausschusses
im Bundestag

Unterhaching

Die Energiewende – Jahrhundertaufgabe für unsere Zukunft

Von Thomas von Sarnowski

Im 2022 jähren sich zwei große Ereignisse der Umweltbewegung. Vor 50 Jahren veröffentlichte der Club of Rome den bahnbrechenden Report über „Die Grenzen des Wachstums“, der der Weltöffentlichkeit die Augen öffnete: Ein Wirtschaftsmodell, das endliche Ressourcen verbraucht, das immer mehr Kohle, Gas und Erdöl verbrennt, kann auf Dauer nicht funktionieren. Diese Einsicht prägte eine ganze Generation, die wenige Jahre später die Grünen gründen sollte: Für unsere Zukunft brauchen wir erneuerbare Energien - aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse! Es blieb nicht bei der Theorie, diese Pionier*innen bauten die ersten Solaranlagen, isolierten Häuser und stellten Windräder auf. Dank ihnen haben wir heute die Technologien um die Klimakrise wirksam zu bekämpfen.

Auch die Rio-Konferenz der UN von 1992 jährt sich heuer. Die Welt setzte sich damals das große Ziel, gemeinsam den Anstieg der Treibhausgase zu stoppen. Für Deutschland hieß das in der Folge: Die CO₂-Emissionen bis 2020 um 40 Prozent reduzieren. Das haben wir knapp erreicht – aber nur, weil die Wirtschaft wegen Corona eingebrochen ist. Im Jahr 2021 sind die Emissionen wieder um 4,5 Prozent gestiegen. In anderen Worten: Das Problem haben wir vor über 30 Jahren verstanden, aber wir sind in der Umsetzung immer noch viel zu langsam.

Für die Ursachen müssen wir nicht lange suchen, der Blick fällt schnell auf das jahrelange Bremsen der vergangenen Regierungen in Bund und Land. Wie zügig und konsequent jetzt die Bundesregierung die Energiewende vorantreibt, da kann man sich nur Augen reiben.



Robert Habeck gibt den erneuerbaren Energien endlich neuen Schwung!

Saubere Energie für Wärme, Mobilität und Industrie ist unsere große Chance: für Unabhängigkeit von Öl und Gas aus Russland, für günstigere Lebenshaltungskosten statt fossiler Inflation, für eine zukunftsfähige Wirtschaft. Vor allem aber ist die Energiewende unsere große und einzige Chance, dass auch unsere Kinder ein gutes Leben auf dieser Erde haben. Und damit ist klar: Wir packen mit voller Kraft an!



Thomas von Sarnowski
Grüner Landesvorsitzender
Ebersberg

Jetzt der Wärmewende einheizen!

Von Claudia Köhler

Seit langem drängen wir Grüne auf eine schnellere energetische Sanierung der Gebäude in Bayern und den Ausbau der Geothermie. Der Ukraine-Krieg erhöht nun neben der fortschreitenden Erdüberhitzung die Dringlichkeit. So schnell wie möglich müssen wir unabhängig werden von Importen aus Russland - und überhaupt von fossilen Energieträgern. Ein großer Teil des CO₂-Ausstoßes in Bayern entsteht beim Heizen. Im Gebäudebereich schlummert also ein enormes Potenzial zur Einsparung von Treibhausgasen. Dieses gilt es endlich zu nutzen, sonst werden die Klimaziele nie erreicht.

Geothermie in ganz Südbayern ausbauen und vernetzen

Fossile Wärmequellen kommen aus vielen Tausend Kilometern Entfernung. Dabei sitzen wir sprichwörtlich auf einer unermesslichen Menge an Wärme: Der Erdwärme, die sich über die Geothermie nutzbar machen lässt. Die Nutzung der oberflächennahen Geothermie durch Wärmepumpen ist mit über 350.000 Anlagen bundesweit im Aufbau, vor allem im Neubaubereich. Riesiges Potenzial für den Altbaubestand sowie für Gewerbe und Industrie schlummert in der Tiefengeothermie. Im ganzen Landkreis München haben wir bereits eine stolze Reihe von Anlagen. Aber wir brauchen mehr davon, weitere Bohrungen, Erweiterung der Versorgungsnetze und eine Vernetzung bestehender Anlagen durch ein Leitungssystem – alles ein finanzieller Kraftakt für Kommunen. Das ist Aufgabe des Freistaats Bayern. Leider schwadroniert Wirtschaftsminister Aiwanger lieber vom

Wasserstoff - ohne zu sagen, wie und wo dieser realistischerweise in absehbarer Zeit in relevanter Menge erneuerbar gewonnen werden soll. Wir bleiben dran!

Für ein bayerisches Wärmegesetz

Unsere Fraktion hat im Bayerischen Landtag einen Vorschlag für ein Wärmegesetz eingebracht. Unser Gesetz gilt bundesweit als innovativstes Modell, wie ein klimaneutraler Gebäudebestand bis 2040 zielsicher erreicht werden kann. Wichtigste Komponente ist dabei der soziale Ausgleich, den wir mit jährlich 300 Mio. Euro fördern wollen. Damit profitieren alle Haushalte, ob reich oder arm, von einem behaglichen und klimafreundlichen Zuhause. Alle Details findest du hier: www.martin-stuempfig.de/energie/bay-waermegesetz.html

Am 26.4.22 wurde der Grüne Gesetzentwurf im Plenum des Landtags abgelehnt, ebenso unsere weiteren Anträge für nachhaltige Kriterien im 10.000-Dächer Programm, für die Einrichtung diverser hochdotierter Förderprogramme für Netze und Energiesysteme der Zukunft. So heißt es warten auf die Landtagswahl: Grüne wählen, Energiewende wählen!



Claudia Köhler
Landtagsabgeordnete
haushaltspolitische Sprecherin
Unterhaching

Strom: 100% erneuerbar und zwar schnell!

Von Markus Büchler

Immer verzweifelter versucht die CSU, vom krachenden Scheitern ihrer Energiepolitik abzulenken. Zuletzt mit einer schrillen Debatte im Landtag, bei der unter anderen die Ex-Staatsministerin Kerstin Schreyer MdL forderte, Atomkraftwerke länger laufen zu lassen. Fakt ist: Der Anteil der Atomkraft am bayerischen Strommix ist minimal, dem Wärme- problem hilft es überhaupt nicht und selbst die Betreiber wollen die AKWs gar nicht länger betreiben wegen ausstehender langwieriger Sicherheitschecks.

Nun rächt sich, dass Bayern lange den Ausbau der Strom-Fernleitungen (HGÜ-Trassen) verschleppt hat. Dringend brauchen wir den günstigen Windstrom aus dem Norden hier im Süden, wo die energieintensive Industrie produziert. Und natürlich mehr Wind- und Sonnenkraft von Anlagen aus Bayern. Den Ausbau der Windkraft blockiert die Staatsregierung nach Kräften mit der widersinnigen 10H-Regel. Diese besagt, dass ein Windrad nur gebaut werden darf, wenn im Umkreis von 10x der Höhe keine Wohnbebauung ist. Söder malt mit Begriffen wie „Spargel-Schock“ (gemeint ist eine „Verspargelung“ der Landschaft) irrationale Schreckgespenster an die Wand, statt Verantwortung für den Klimaschutz zu übernehmen. Dank des Drucks unseres Bundesenergieministers Robert Habeck musste die Staatsregierung zumindest teilweise einlenken. Von einer kraftvollen Wind-Offensive sind wir in Bayern aber weiterhin weit entfernt.

Wir Grüne im Bayerischen Landtag wollen die 10H-Regel ersatzlos streichen und 2% der Landesfläche in Einklang mit Mensch und Natur als Vorrangflächen für Wind ausweisen. Damit

könnte die Genehmigung erheblich beschleunigt werden. Im Staatshaushalt haben wir für 2022 und 2023 zwei Milliarden Euro für den Klimaschutz beantragt, auch um die erneuerbare Stromversorgung schnell voranzutreiben.

Während Söder und seine Partei die Windkraft blockieren, reden sie vom großen Potenzial der Photovoltaik. Das Potenzial ist in der Tat groß: So groß, wie die Anstrengungen der Staatsregierung, diese zu nutzen, klein sind. Über 96% der staatlichen Dächer sind weiter ohne Solaranlagen. Nur 2,1 % des staatlichen Stromverbrauchs können damit gedeckt werden. Unser energiepolitischer Sprecher im Landtag Martin Stümpfig MdL fordert, 1000 neue Anlagen auf den staatlichen Gebäuden pro Jahr zu bauen. Das ist möglich und wirtschaftlich, rechnet er vor.

Wer 100% erneuerbare Energien in Bayern will, für eine sichere und bezahlbare Stromversorgung, hat im Herbst 2023 eine entscheidende Aufgabe: Grüne in die Regierung wählen!



Dr. Markus Büchler

Landtagsabgeordneter
Sprecher für Mobilität

Oberschleißheim

Aktueller Bericht des Weltklimarats: Klimaschutz jetzt!

Von Lucia Kott

Alle paar Jahre veröffentlicht der Weltklimarat der Vereinten Nationen (IPCC) einen großen Weltklimabericht. Aktuell wird nach acht Jahren der neueste Klimabericht herausgegeben, in Gänze soll er bis Ende des Jahres vorliegen.

Der erste Teil des nunmehr sechsten Weltklimaberichts über die wissenschaftlichen Grundlagen ist am 9. August 2021 erschienen. Er enthält besorgniserregende Ergebnisse. Demnach würde es nur eine schnelle, umfassende und nachhaltige Reduzierung von Treibhausgasen noch möglich machen, dass die Menschheit die globale Erderwärmung auf 1,5 oder zumindest auf zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter begrenzt. Bei der derzeitigen Entwicklung werde sich die Erde hingegen bereits in den frühen 2030er Jahren auf 1,5 Grad Celsius im Vergleich zu den Jahren 1850 bis 1900 erwärmen. Die Erwärmung auf unter 1,5 Grad Celsius zu halten – das ist das Ziel, das sich die Staaten dieser Welt eigentlich 2016 mit dem Klimaabkommen von Paris selbst gesetzt haben.

Der zweite Teil des sechsten Weltklimaberichts wurde am 28. Februar 2022 veröffentlicht. Er legte das Hauptaugenmerk auf die Verwundbarkeit der Menschheit durch den Klimawandel. Schon jetzt wirke die Erderwärmung spürbar auf uns ein, in Extremwetter, Hitze-Rekorden oder Wassermangel. Jeder dritte Mensch werde von den Folgen der globalen Erderwärmung betroffen. Der richtige Zeitpunkt für die Anpassung ist nicht irgendwann, sondern jetzt, so der Weltklimarat IPCC in dem Bericht.

Maßnahmen gegen den Klimawandel

Aber welche Maßnahmen gegen den Klimawandel sind wirklich effektiv? Im aktuellen dritten Teilbericht vom 4. April 2022 findet sich eine klare Antwort: Der Ausstieg aus der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas und der Umstieg auf erneuerbare Energien. Aber auch technologische Lösungen und Kernkraft können eine Rolle spielen, sagt das IPCC. Der Bericht stellt die Potenziale der einzelnen Maßnahmen dar. Welche davon die Regierungen wählen, das schreibt der Weltklimarat nicht vor. Er berechnet Dutzende von Szenarien und macht die Dimensionen in Diagrammen deutlich. Die längsten Balken zeigen die größten Nutzen. Für uns Grüne wenig überraschend: Sonnenenergie, Windkraft und weniger Waldzerstörung – das sind die Königswege im Kampf gegen die Klimakrise in den kommenden entscheidenden acht Jahren.



Lucia Kott
Geschäftsführerin
Neubiberg

Klimaziele Landkreis München

Von Lucia Kott

Bis spätestens 2040 will der Landkreis München klimaneutral sein. Den Startschuss bildete eine Erklärung zum Klimaschutz, die der Kreistag am 12.12.2016 verabschiedete und im Anschluss allen Landkreiskommunen vorschlug. Im Laufe des folgenden Jahres schlossen sich alle Kommunen dieser gemeinsamen Erklärung an. Die Klimaoffensive 29++ war gegründet, kurz nachdem der Bund das Klimaabkommen von Paris ratifiziert hatte.



Als konkretes Ziel ist in der Erklärung genannt: „Bis 2030 wollen wir die jährlichen Pro-Kopf-Emissionen im Landkreis München um 54 Prozent von 13t CO₂ im Jahre 2010 auf sechs Tonnen CO₂ reduzieren.“

Ein bunter Mix aus Maßnahmen soll dieses Ziel erreichen. Seit November 2017 ist der Landkreis Mitgesellschafter der Energieagentur Ebersberg-München. Die Agentur berät bei Klimaschutzmaßnahmen, begleitet ressourcenschonende Projekte und zeigt Chancen und Potenziale rund um den gewerblichen und privaten Klimaschutz. Ein erster Meilenstein



war die Erstellung eines Solarpotenzialkatasters für den Landkreis München. Dieses webbasierte Tool kann Hausbesitzer*innen zeigen, ob sich konkrete ungenutzte Dachflächen für die Nutzung von Sonnenenergie eignen.



Treibhausgasbericht

In Zusammenarbeit mit den 29 Kommunen wurde im März 2020 der erste Treibhausgasbericht für den gesamten Landkreis München und seine einzelnen Kommunen vorgelegt. In diesem Bericht werden – möglichst genau und real – wichtige Bereiche des Energieverbrauchs wie private Haushalte, Gewerbe und Industrie oder der Verkehr hinsichtlich ihrer Treibhausgasemissionen erfasst. Gleichzeitig werden die Potenziale von erneuerbaren Energien aufgezeigt. Der Bericht soll alle zwei Jahre aktualisiert werden, um die gesetzten Maßnahmen hinsichtlich des vereinbarten Zieles, die jährlichen Pro-Kopf-Emissionen um 54 Prozent im Landkreis München zu reduzieren, auf ihre Wirkung hin überprüfen zu können.

Zäsur und strengerer Kurs

Die Bilder der Hochwasserkatastrophe an der Ahr haben sich im Gedächtnis vieler Menschen eingebrannt. Auch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom Frühjahr 2021, dass Klimaschutzprogramme konkrete Maßnahmen bis 2050 enthalten müssen, hat für Rückenwind im Klimaschutz gesorgt. Nicht zuletzt dank zahlreicher Initiativen unserer grünen Kreistagsfraktion ist der Landkreis München im Herbst letzten Jahres auf einen strengerem Kurs umgeschwenkt und will spätestens 2040 klimaneutral werden. Das bedeutet: konkrete Ziele in den einzelnen Kommunen werden festgelegt, Erfolge transparent gemacht und die Fortschritte regelmäßig kontrolliert.

Klimakonferenz mit den Kommunen

In diesem Jahr sollen die Städte und Gemeinden im Landkreis München bei einer ersten Klimakonferenz ihre Projekte, Fortschritte und Pläne vorstellen und mit Fachleuten diskutieren. Weitere solcher Konferenzen sollen folgen.



Konkret und kurzfristig für eine langfristige Zukunft

Der Landkreis München will als erster Kreis in Deutschland klimaneutral werden. Um dieses ambitionierte Ziel Realität werden zu lassen, hat er mit seiner Klima- und Energieinitiative 29++ neue Wege beschritten: Bürger*innen beteiligen, die CO₂-Emissionen in Haushalten, Unternehmen und im Verkehr reduzieren mit attraktiven Angeboten, konkreten Maßnahmen und abgestimmter Kontrolle. Denn wer langfristig das Klima schützen will, braucht kurzfristige Maßnahmen und einen gemeinsamen Schulterchluss mit Bürger*innen und Unternehmen.



Mehr Daten und Fakten?

Hier geht es zum Treibhausgasbericht des Landkreis München: gruenlink.de/23aj



Lucia Kott
Geschäftsführerin
Neubiberg

Initiative „Klimaneutral 2035“

Von Christian Ellerhold



Gründer*innen Klimaneutral 2035“

Wir haben Klimaneutral 2035 gegründet, da es 2020 in Neubiberg noch keinen Plan zur Erreichung der Klimaneutralität gab. Die individuellen Möglichkeiten für eine vollständig klimaneutrale Lebensweise sind begrenzt, besonders für einkommenschwache Familien. Es braucht systemische Änderungen, um allen eine klimaneutrale Lebensweise zu ermöglichen ohne diese explizit wählen zu müssen. Kommunen können viele dieser Rahmenbedingungen schaffen.

Unsere Strategie hat zwei Pfeiler: Wir fordern von Politik und Verwaltung, die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen und einen Masterplan zur Klimaneutralität zu beschließen und umzusetzen. Gleichzeitig veranstalten wir regelmäßig Vorträge zu Photovoltaik, Stecker-Solaranlagen, Wärmepumpen, etc., um Bürger*innen und Gemeinde beim Ziel der Klimaneutralität zu unterstützen.

Die ersten Ziele haben wir in Neubiberg bereits erreicht. Im September 2021 hat der Gemeinderat die Klimaneutralität bis spätestens 2040 beschlossen und im Juni 2022 nimmt eine Klimaschutzmanagerin ihre Arbeit auf.

Um unseren Forderungen Gewicht zu verleihen, führen wir eine anonyme Unterstützer*innen-Liste auf unserer Webseite: klimaneutral2035.de

Wir helfen aktuell Menschen anderer Kommunen, ebenfalls eine lokale Klimaneutral 2035 Initiative zu gründen. Dafür stellen wir alles, was wir erarbeitet haben zur Verfügung: Webseite, angepasste Leitfäden, Präsentationen, Flyer und natürlich unsere Erfahrung. Wenn ihr Interessierte kennt, schreibt uns bitte an info@klimaneutral2035.de



Christian Ellerhold

Einer der Gründer*innen
von Klimaneutral 2035

Neubiberg

Umstellung der Heizungen der landkreiseigenen Gebäude auf regenerative Energien

Von Christoph Nadler, Fraktionsvorsitzender im Kreistag

Die aktuelle weltpolitische Lage führt uns gerade deutlich vor Augen, dass Deutschland sich schnellstmöglich von fossilen Energieträgern unabhängig machen muss. Dazu wird auch der Landkreis München in seinem Zuständigkeitsbereich einen Beitrag leisten bzw. auf die jeweiligen Schulzweckverbände, an denen er beteiligt ist, seinen Einfluss geltend machen.

Deshalb hat die Grüne Kreistagsfraktion beantragt, konventionelle Erdgas- oder Ölheizungen landkreiseigener Gebäude auf Bio-Flüssiggas aus Abfallstoffen wie Fetten und Ölen,

nicht aber aus Nahrungsmittelanbau umzustellen und Bio-Flüssiggas in Tanks zu bevorraten. Diese Maßnahme ist nicht nur aus Gründen des Klimaschutzes erforderlich und sinnvoll, sondern trägt vor allem zur Versorgungssicherheit bei. Bio-Flüssiggas aus Abfallstoffen spart gegenüber konventionellem Gas bis zu 90% CO₂ ein. Einstimmig beschlossen wurde eine kurzfristige qualifizierte Prüfung mit dem Zusatz, dass auch andere regenerative Energieformen untersucht werden.

Fossile Energie hat auch im Landkreis München keine Zukunft mehr!

Antrag: Photovoltaikinitiative für den Landkreis München

Von Christoph Nadler, Fraktionsvorsitzender im Kreistag

Die Grüne Kreistagsfraktion hat beantragt, dass in einer Hauruck-Aktion auf allen geeigneten und landkreiseigenen Dächern sowie Zweckverbandsschulen, die bisher noch keine Photovoltaikanlage haben, bis zum Jahresende 2023 eine Anlage in maximaler Größe gebaut wird. Dabei sollen ohnehin geplante Photovoltaikanlagen vorgezogen werden.

Das Jahr 2022 soll dazu genutzt werden, die entsprechenden Beschlüsse in allen dafür notwendigen Gremien zu fassen, die erforderlichen Mittel für den Kreishaushalt 2023 zu beantragen und mit den Planungen zu beginnen. Nicht

zuletzt, um den Landkreis und die Zweckverbände wirtschaftlich zu entlasten, aber auch, um die Bevölkerung des Landkreises verstärkt miteinzubinden, sollen auch Angebote von Energie-Genossenschaften eingeholt werden und eine Rahmenausschreibung geprüft werden. Über diesen Antrag wird im Juli entschieden.

Darüber hinaus wollen wir prüfen lassen, auf welchen Flächen im Landkreis München auf Basis von Robert Habecks „Osterpaket“ Freiflächenanlagen möglich sind.

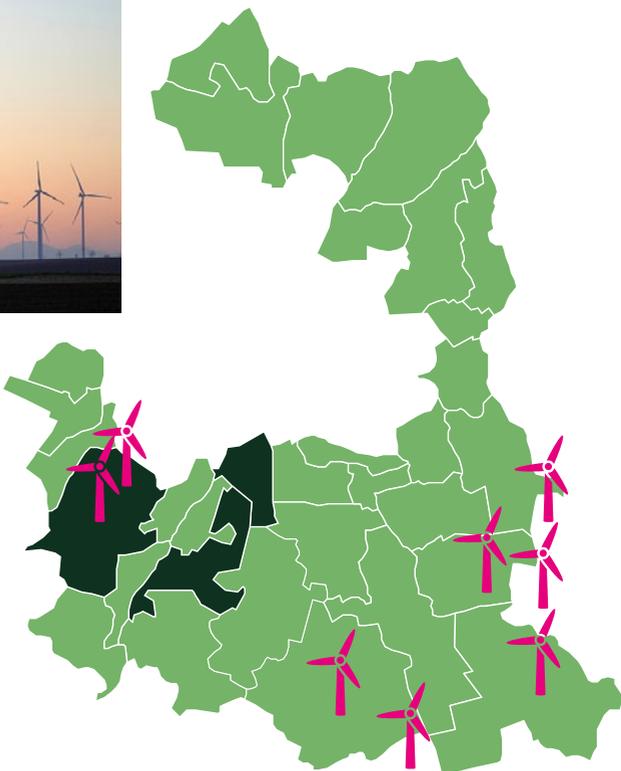


Windkraft im Landkreis München nur ein laues Lüftchen

Von Christoph Nadler, Fraktionsvorsitzender im Kreistag

Seit vielen Jahren unterstützt der Landkreis München die im Hofoldingner Forst in den Gemeinden Sauerlach, Aying und Otterfing, sowie im Höhenkirchner Forst in den Gemeinden Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Egmating und Oberpframmern geplanten kleinen Windparks. Allerdings ist hier ein enormer Verwaltungsaufwand nötig, was dazu führt, dass sich die Vorbereitung dieser Windkraftanlagen jahrelang hinziehen. Im Forstenrieder Park zwi-

schen Pullach und Neuried sind weitere Windmasten geplant. Wegen der in Bayern immer noch gültigen 10H-Regelung (Entfernung zum nächsten Gebäude mindestens 10x die Höhe des Windmasts) sind nur wenige Standorte in Bayern außerhalb von Staatsforsten möglich. Es wird Zeit, dass die Bayerische Staatsregierung endlich ihre Blockadehaltung gegen Windkraft aufgibt!



Ideen-Pinnwand zur Energiewende

Haar

Der Arbeitskreis Regenerative Energien wurde vom Gemeinderat ins Leben gerufen, damit Haar bei der Umstellung auf klimaneutrale Energien schneller vorankommt. Jede Fraktion hat ein Gemeinderatsmitglied und eine*n externe*n Expert*in benannt. Wir Grünen waren in der guten Position, dass wir neben unserer Gemeinderätin Ulrike Olbrich auch den Experten (Prof. Dr.) Jochen Hopf in unserem Ortsverband haben.

Das erste Projekt des AK: PV-Anlage mit 88 kWp auf einer Grundschule, Installation in den Pflingstferien. Realisierung und Betrieb: Bürger-Energiegenossenschaft Unterhaching (BEU). Diese verkauft den PV-Strom an die Gemeinde (Träger der Schule) zu günstigen Konditionen. Geplanter zweiter Bauabschnitt: die anderen Dächer der Schule. Weitere Infos: www.gruene-haar.de, dort bei „Solar-Info“ nachschauen!

Hohenbrunn

Im Oktober 2021 konnten wir eine breite Mehrheit des Gemeinderats dafür gewinnen, dass sich Hohenbrunn zur Klimaschutzgemeinde erklärt. Keinen Erfolg hatte leider im April unser Antrag, die Gemeinde solle sich um gemeinsame Konzepte für die Wärmeversorgung kümmern. Die Dringlichkeit dieser kommunalen Aufgabe ist klar, aber den Stich wollte man den GRÜNEN nicht gönnen. Alle Infos: www.gruene-hohenbrunn.de

Neubiberg

Der Neubiberger Gemeinderat hat die klimaneutrale Gemeinde bis spätestens 2040 beschlossen. Ein Baustein dazu ist das Klimaschutz-Förderprogramm, das auf Initiative unseres grünen Umwelt- und Klimaschutzreferenten überarbeitet und ausgeweitet wurde. Die Gemeinde fördert beispielsweise Photovoltaik inklusive Batteriespeicher und Ökostrom oder den Einbau von Wärmepumpen bis zu 3.000 Euro. Details finden sich unter www.neubiberg.de (Förderprogramm Klimaschutz)

Neuried

Grundsatzbeschluss zu Klimaneutralität (2050, aktueller Antrag 2035), Umsetzung Energiekonzept: LED Umstellung, eLadestationen, MVG Leihradsystem, Bürgersolaranlagen auf kommunalen Dächern, Referent Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Neubau Holz und Recycling-Beton, energetische Sanierungen, Radverkehrsbeauftragte, Klimaschutzmanagerin, Erstellung Mobilitätskonzept, Windkraft Forstrieder Park. Weitere Infos: <https://gruenlink.de/2k4m>

Putzbrunn

In Putzbrunn wurden in diesem Frühjahr mögliche Standorte für Freiflächen PV-Anlagen im Flächennutzungsplan aufgenommen, ca. 18,6 ha. Ebenfalls wurde das Energiesparförderungsprogramm angepasst. So wurden auf unseren Antrag hin die Förderung von PV-Anlagen und Speicher mit aufgenommen. Die Haushaltsmittel wurden bereits letztes Jahr auf unseren Antrag hin verdoppelt. Im Mai wurden die Haushaltsmittel erneut angehoben, aufgrund der großen Nachfrage und einem Antragsstau. Zum 1. Juli wird ein*e Klimaschutzmanager*in eingestellt. Der Antrag kam von der Freien Wähler Gemeinschaft, was wir unterstützt haben. Nach kurzer Ausschreibungszeit hatten wir bereits mehrere Kandidat*innen. Alle Infos: www.gruene-putzbrunn.de

Planegg

Seit über einem Jahr planen wir ein gemeinsames Freiflächen-Photovoltaik-Projekt als Bürgermodell im Gemeindegebiet Planegg. Um eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung zu schaffen, ist es wichtig, die Bürger*innen bei der Energiewende mitzunehmen, indem sie durch ein Bürgermodell beteiligt werden. Grüner Strom spielt sektorübergreifend die Schlüsselrolle in der Energiewende. Das Projekt legt hier den Grundstein für die Entwicklung von Planegg zu einer energieautarken Gemeinde. Durch Agri-PV erübrigt sich die „Tank-oder-Teller Diskussion“, Agri-PV kann beides!



Planegg: Vorgesehenes Feld im Gemeindegebiet

Foto: Judith Grimme

Ideen zur Energiewende

Förderung von Solarbalkonmodulen

Dank unserer Grünen Initiative werden Balkon-solarkraftwerke in Unterschleißheim mit bis zu 200€ bezuschusst. Sie sind leicht anzubringen und auch für Mieter*innen attraktiv. Ein kleiner Beitrag für die Energiewende vor Ort. Unser Stadtrat Jürgen hat selbst ein Balkonmodul bei sich daheim installiert und konnte ca. 50 Bürger*innen die Anlage vorführen.

PV-Stammtisch

Als Grüne bieten wir ein regelmäßiges Vernetzungs- und Informationsangebot für PV Interessierte an. Der Erfahrungsaustausch über Preise, Fördermöglichkeiten und technische Feinheiten soll potentiellen Solardachbesitzer*innen die Angst nehmen. Da wir einige Expert*innen in unseren Reihen haben, können auch etwaige Detailfragen geklärt werden. Mehr auf gruene-ush.de

Webseite zur Energiewende

Mit großem Aufwand haben einige Grüne in Unterschleißheim Informationen zur Energiewende zusammengetragen. Diese haben wir auf einer Webseite eingestellt. Von Tipps zu Fördermöglichkeiten für PV, bis zu Infos zu Speicherlösungen oder Mieterstrommodellen, ist fast alles zur Energiewende dort zu finden. Die Webseite ist erreichbar unter: www.gruene-ush.de/energiewende

Energiewendetage

Im Rahmen der Unterschleißheimer Gewerbeausstellung, wollen wir Energiewendetage veranstalten. Mit Vorträgen, Aussteller*innen aus

der Region und einer Podiumsdiskussion mit Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Klimabewegung, haben wir uns viel vorgenommen. Die OVs Oberschleißheim und Garching unterstützen das Projekt, das Corona-bedingt auf 2023 verschoben wurde.

Stadtrats-Fraktion Unterschleißheim

Die Stadt Unterschleißheim errichtet auf Initiative der grünen Fraktion in den Jahren 2022/23 sieben weitere Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern städtischer Liegenschaften: Rathaus, BRK-Fahrzeughalle, Grundschule, Kinderhäuser. Jährlicher Stromertrag [kWh/a 660.211] – Investitionskosten 896.000 €. Die Dachflächen werden vollständig ausgenutzt, um möglichst viel regenerativen Strom zu erzeugen.

Antrag: Teilnahme Unterschleißheims an der „Städte-Challenge Faktor2“. Ziel ist, die Energiewende durch eine Verdoppelung der installierten PV-Leistung in den Städten voranzubringen. Start war der 21.02.21. Ende ist, sobald die erste Stadt ihre PV-Leistung / Einwohner*in verdoppelt hat. Der Wettbewerb soll die Bürger*innen, Gewerbe und die Stadt motivieren, Photovoltaik beschleunigt auszubauen.

Antrag: „Unterschleißheim startet Klimaoffensive“ Unterschleißheim soll bis 2035 klimaneutral werden, u.a. durch Prüfung folgender Punkte: Klimaneutrale Energieversorgung und Solarzellenpflicht bei Neubauten - Umrüstung des Fuhrparks auf klimafreundliche Mobilität – Städtische Mitarbeitende benutzen für Dienstreisen favorisiert die Bahn oder das Fahrrad – Klimaneutrale kommunale Beschaffung.

Wattbewerb – hier spielt die Energiewende

Wattbewerb ist ein Wettbewerb für Städte und Gemeinden, bei dem es um den exponentiellen Ausbau von Photovoltaik geht. Der Start von Wattbewerb erfolgte am 21.2.2021 und eine Teilnahme ist jederzeit ohne einen Nachteil möglich. Die Teilnahme ist für Kommunen kostenlos.

Das Spiel fordert die Kommunen heraus, durch Kooperation zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft eine Strategie zu entwickeln, wie die Dachbesitzer*innen in der Kommune überzeugt werden können, ihre Dächer mit PV-Anlagen auszustatten.

Bisher haben sich bundesweit mehr als 200 Kommunen bei Wattbewerb angemeldet. Im Landkreis München sind es inzwischen 3 Kommunen: Unterschleißheim, Sauerlach und Pullach.

Die Kommunen bekommen durch die Teilnahme positive Anlässe für die lokale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Sachen PV, z. B. lokale PV-Aktionen oder das Wattbewerb-Ranking. Darüber hinaus bietet Wattbewerb den Kommunen ein Netzwerk an Klimaschutzmanager*innen, mit denen man Erfahrungen austauschen kann. Außerdem stellt Wattbewerb den teilnehmenden Kommunen eine Menge Informationen und grafischen Content zur freien Verfügung.

Wichtig ist, dass sich möglichst viele Städte und Gemeinden bei Wattbewerb anmelden, um mehr Anreize für den Ausbau von Photovoltaik zu schaffen. Hier sind Grüne Stadt- und Gemeinderät*innen gefragt. Ein Muster-Antrag für die



Teilnahme bei Wattbewerb findet Ihr auf der Webseite unter „Dokumente“. Vielleicht reicht in manchen Fällen auch ein Gespräch mit dem/der Bürgermeister*in.

Bei Fragen:

Helmut Göbel
Ortsverband Unterschleißheim, Beisitzer im Vorstand
Mitglied im OrgaTeam Wattbewerb.
Email: helmut.goebel@gruene-ush.de
Telefon: 089/41552230
Mobil: 0175/9757924

Web: <https://wattbewerb.de>



CHRISTINA RISINGER

Ismaning

FRAC

Wie bist du zu den Grünen gekommen?

Nachdem ich mich aus Zeitgründen lange nicht aktiv für meine Herzenthemen in Politik und Umwelt einsetzen konnte und das Gefühl hatte, nur Online-Petitionen zu unterschreiben und sonst nichts zu bewirken, hab ich eines Abends spontan meinen Mitgliedsantrag eingeschickt. Sofort wurde ich vom Kreis- und Ortsverband herzlich empfangen und eingebunden! Plötzlich war ich direkt im Geschehen, konnte aktiv gestalten und habe auch wieder die Zeit dafür gefunden, mich zu engagieren.

Was ist dir ein politisches Herzensanliegen?

Abgesehen vom Umweltschutz sind mir soziale Themen besonders wichtig. Als Architektin sehe ich jeden Tag, wie unmöglich es ist, bei uns noch bezahlbaren Wohnraum zu finden oder zu schaffen. Hierfür kann die Lösung nur eine politische sein. Würdevolles Wohnen muss von allen politischen Ebenen unterstützt werden. Auf der untersten Stufe aber in einer wichtigen Funktion stehen die Städte und Gemeinden. Sie müssen selbst bauen oder Grundstücke nur unter strengen Auflagen verkaufen.

Wer ist für dich ein Vorbild?

Mich hat die Architektin Margarete Schütte-Lihotzky immer sehr beeindruckt. Sie ist 1897 geboren und hat sich bereits früh in ihrer Arbeit mit sozialem Bauen befasst. Mit analytischer Herangehensweise entwarf sie Arbeitersiedlungen, Wohnungsgrundrisse und Möbel. Sie war Zeit ihres Lebens politisch engagiert, hat sich für Frieden, Antifaschismus, Gerechtigkeit und die Frauenbewegung eingesetzt. Sie riskierte im Widerstand ihr Leben und verbrachte viele Jahre im Gefängnis bis sie 1945 befreit wurde. Ihre Arbeit hat großen Einfluss auf die Architektur bis heute.

Was gefällt dir an unserem Landkreis, was nicht?

Was ich mag ist die Natur, die super Infrastruktur und der hohe Lebensstandard. Was ich schade finde ist, dass der Landkreis so groß ist, dass die Wege oft sehr weit sind. Schön wäre, wenn „Nord“ und „Süd“ enger zusammenwachsen würden!

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Das Kapitel „Der Parteitag“ im alternativen Parteibuch. Ist zwar schon über 20 Jahre alt, aber genauso läuft es heute noch ab!



FLORIAN DIETRICH
Unterhaching

Wie bist du zu den Grünen gekommen?

Ich habe mich schon bei der Bundestagswahl 2005 als Zehnjähriger politisch interessiert. Im Bundestagswahlkampf letztes Jahr konnte ich mich sehr mit dem Programm der Grünen und dem Direktkandidat Toni Hofreiter identifizieren. Als Toni seinen Wahlkampftermin in Unterhaching hatte bin ich dort hingegangen und habe mich gleich als Mitglied angemeldet. Dort habe ich auch Leon Matella und Claudia Köhler kennen gelernt, die mich sehr nett aufgenommen und direkt in den Haustürwahlkampf eingebunden haben.

Was ist dir ein politisches Herzensanliegen?

Mir ist als junger Mensch besonders wichtig, dass wir den Klimawandel in den Griff bekommen und die Lebensgrundlage für meine und zukünftige Generationen gesichert wird. Außerdem bin ich geprägt von elf Jahren, die ich im Ausland (Bern, Brüssel und Kumasi in Ghana) gelebt habe und möchte in einer vielfältigen, toleranten Gesellschaft leben. Ansonsten möchte ich mich als Pädagoge für Kinder und Jugendliche im Landkreis einsetzen. Anfang des

Jahres habe ich durch solidarische Kundgebungen ein Zeichen gegen Hetze bei Corona-Aufmärschen im Landkreis gesetzt.

Wer ist für dich ein Vorbild?

Ich sehe Claudia Köhler als politisches Vorbild. Ich empfinde Claudia als Mensch, dem es um die Sache geht und nicht um persönliche Profilierung. Sie hat mich sehr mit der Idee unterstützt meine Demos parteiübergreifend zu gestalten. So haben wir es gemeinsam geschafft auch SPD und CSU ins Boot zu holen. Außerdem bin ich wie gesagt Fan von Toni Hofreiter.

Was gefällt dir an unserem Landkreis, was nicht?

Die Lage zwischen München und den Alpen ist wunderschön. Ich habe hier viele nette, engagierte Menschen kennen gelernt. Außerdem haben wir hier den coolsten Fußballverein der Welt: die SpVgg Unterhaching!

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Über die satirischen Beiträge von Jordan Klepper in der „Daily Show“ in den USA. Er interviewt die Fans von Donald Trump und zeigt dabei auf was für absurde Glaubenssätze diese Menschen haben.

Berichte aus den Kreisversammlungen

Von Julia Zahnweh

April: Zwingt uns der Krieg, Klimaschutz und Artenschutz aufzuschieben? Nein!

Die Ukraine ist weltweit einer der wichtigsten Exporteure für Getreide und Sonnenblumen-Produkte. Aufgrund des Krieges explodiert der Weizenpreis bereits am Weltmarkt, Sonnenblumenöl wird teilweise rationiert. Ist das der Beginn einer Ernährungskrise? Zwingt uns der Krieg, Klimaschutz und Artenschutz aufzuschieben? Martin Häusling, Agrarexperte der grünen Europagruppe MdEP, hat auf unserer Kreisversammlung im April klargestellt: Trotz des Krieg gibt es genügend Nahrungsmittel, um die Welt zu ernähren. Die weltweite Ernährungsunsicherheit ist keine Frage des Mangels, sondern der falschen Verteilung. In der aktuellen Krise müssten vielmehr in der EU weniger Flächen für die Futter- und mehr für die Lebensmittelproduktion genutzt werden.

In der anschließenden Diskussion waren sich alle Teilnehmer*innen zudem einig, dass die aktuelle Debatte über Versorgungsengpässe nicht dazu führen darf, Klimaschutzmaßnahmen auszuhebeln.



Krisen gegeneinander auszuspielen hat noch nie zu deren Lösung beigetragen.

Mai: In der Ukraine wird auch unsere Demokratie verteidigt

Erstmal wieder in Präsenz und mit einem besonderen Gast: Unser Bundestagsabgeordneter Toni Hofreiter hat unsere Kreisversammlung im Mai besucht. Eindrücklich und sichtlich bewegt von den Erfahrungen seiner kürzlichen Besuche in der Ukraine erklärte er, warum seiner Meinung nach nur die Lieferung von schweren Waffen und noch schärfere Sanktionen Putin an den Verhandlungstisch

zwingen können. Unter den Teilnehmer*innen stießen Hofreiters Worte auf viel Zustimmung – aber auch auf vereinzelte Einwände. Hofreiter zeigte Verständnis für die geäußerten Befürchtungen und begegnete diesen durch eine detaillierte Beschreibung seiner Entscheidungsfindung.

Am Ende des Abends wurde klar: Für Hofreiter bleiben die GRÜNEN ohne Zweifel weiterhin eine Friedenspartei. Putins Angriffskrieg in der Ukraine sei ein Angriff auf alle demokratischen Kräfte, dem so entschlossen wie möglich zu begegnen sei, um dauerhaften Frieden in Europa überhaupt wieder zu ermöglichen.



Julia Zahnweh
Referentin für digitale Kommunikation
Ismaning

MELDUNGEN

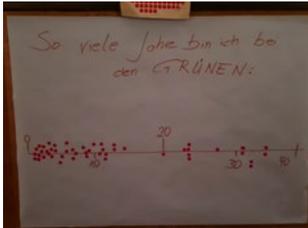
Aus dem Kreisverband

Fest der Landkreis GRÜNEN

Nach über zwei Jahren, zwei ausgefallenen Wahlkampfparties und unzähligen digitalen Kreisversammlungen haben wir Landkreis GRÜNEN uns endlich „in echt“ wiedergesehen. Wir haben uns gefreut, unseren Mitglieder persönlich Danke zu sagen. Danke für ihren Einsatz für unsere grünen Ziele. Ob Radtouren, Flohmärkte, Spaziergänge, Infostände und Haustürwahlkampf – sie alle haben das

Beste aus diesen schwierigen Zeiten gemacht. Doch trotz der sehr guten Gesprächen und dem leckeren Essen haben wir auch an diesem Abend den Krieg in der Ukraine nicht vergessen können. Ein großer Dank an unseren Bundestagsabgeordneten Toni Hofreiter, der zu Gast war und mit uns seine Gedanken zu der aktuellen Situation geteilt hat.

Julia Zahnweh



MELDUNGEN

Aus dem Kreisverband **Kleiner Parteitag 2022**

In unserer digitalen Kreisversammlung im April wurden Delegierte für den Kleinen Parteitag 2022 der bayerischen Grünen gewählt. Unser Kreisvorsitzender Volker ermutigte zur Kandidatur: der Kleine Parteitag sei die beste Gelegenheit für erste Erfahrungen als Delegierte*r. So haben sich viele junge Menschen aus unserem Kreisverband aufstellen lassen. Zur internen Abstimmung diente ein Gruppenchat. Der Parteitag selbst wurde virtuell über ein Online-Tool organisiert. Thema war die Stärkung des Handwerks in Bayern. Die Redebeiträge wurden jedoch verständlicher Weise durch den Angriffskrieg Putins stark dominiert – so auch der von Robert Habeck. Unser Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz rief zum Umdenken bei der Windkraft auf.

Mein Fazit: Der Kleine Parteitag war sehr harmonisch. Alles wurde fast einstimmig beschlossen, sehr viele Redebeiträge waren zustimmend und bestärkend. Das Online-Tool war die zentrale Schaltstelle, hat den Parteitag aber zu einem einsamen Erlebnis gemacht. Die Chatgruppe konnte daran

nur wenig ändern. Der nächste Kleine Parteitag gerne wieder in Präsenz!

Den Parteitag kann man in voller Länge auf YouTube nachsehen: <https://gruenlink.de/2k0p>

Sebastian Franz

Aus dem Kreisverband **Junge Grüne aktiv**

Wie im gesamten Kreisverband war auch bei den Jungen Grünen fast alles auf Onlineveranstaltungen beschränkt. Um für die nächsten Monate auch vor Ort wieder etwas für unsere Jungen Mitglieder anzubieten hat sich das Koordinationsteam des AK im Mai ein Wochenende Zeit genommen und in Jettenbach für die kommende Zeit zu planen. Ziel unserer Aktivitäten ist es, unsere jungen Mitglieder bis 35 zu vernetzen und eine Plattform zu geben sich neben den Kreisversammlungen auszutauschen.

Wir treffen uns jeden dritten Sonntag im Monat, die kommenden Veranstaltungen sind:

- (Im August machen sogar wir Ferien)
- September: 18.09. um 19:30 in der Landesgeschäftsstelle
- Oktober: ggf. Stammtisch, Infos folgen!
- November: 20.11. besonderer Stammtisch

- Dezember: am 18.12. Wahl des Koordinationsteams und anschließend Christkindmarkt
- Schon mal vormerken: vom 21.04. bis 23.04.2023 planen wir einen mehrtägigen Ausflug mit Fokus auf Wahlkampf und Spaß!

Sami Saleh, Junge Grüne



Mitmachen bei der Mach-Mit-Pinnwand

Wenn Ihr Euch mit anderen GRÜNEN im Landkreis zu verschiedenen Themen und Aktionen vernetzen wollt, schreibt an newsletter@gruene-ml.de und Eure Gesuche erreichen alle Grünen im Landkreis München über unseren zweiwöchentlichen Newsletter.

Dein grüner Mitgliedsbeitrag und seine Verwendung

Von Helga Keller-Zenth

Die Arbeit des Kreisverbands wird zum größten Teil aus Euren Beiträgen geleistet. In der grünen Bundessatzung ist geregelt, dass der monatliche Mitgliedsbeitrag i. d. R. 1 % des Nettoeinkommens beträgt. Im Kreisverband haben wir derzeit die Regelung, dass der ermäßigte Mitgliedsbeitrag für Schüler*innen, Student*innen, Menschen ohne Einkommen und Rentner*innen mit einer Rente in Höhe der Grundsicherung 6,50 Euro beträgt. Für alle anderen Mitglieder beträgt der Mindestbeitrag derzeit 12,- Euro. Dieser Mindestbeitrag ist seit 2002, seit der Euro-Umstellung, unverändert!

Welchen Beitrag Ihr leistet, liegt im Rahmen dieser Vorgaben in Eurer Verantwortung. Wir prüfen die Voraussetzungen nicht nach. Wir bitten Euch aber zu prüfen, ob Euer Beitrag noch Eurer finanziellen Situation entspricht oder ob Ihr Euren Beitrag eventuell erhöhen möchtet. Das könnt Ihr ganz einfach mit einer Mail an unsere Geschäftsführerin Lucia (gf@gruene-ml.de) machen.

Wie werden die Mitgliedsbeiträge zwischen den Parteiebenen aufgeteilt?

Die Mitgliedsbeiträge werden zunächst vom Kreisverband in Summe eingezogen. Laut einem Beschluss der Kreisversammlung von 2011 wird mit einem Monatsbeitrag so verfahren: Der Kreisverband zieht 8,- Euro ab, daraus wird die Abführung an den Bundes- und Landesverband finanziert und der Rest verbleibt beim Kreisverband zur Deckung von laufenden Ausgaben. Pro Mitglied und Monat müssen wir 6,46 Euro an den Bundes- und Landesverband abführen,

diese Abführung hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht. Was über 8,- Euro hinausgeht, wird 50:50 zwischen Kreisverband und dem Ortsverband des Mitglieds geteilt. Zur Veranschaulichung hier ein Beispiel.

Mitgliedsbeitrag (Monat, EUR)	12,00	6,50	20,00
Abzug	8,00	8,00	8,00
davon Abführung an BV/LV	6,46	6,46	6,46
Auszahlung an OV	2,00	-0,75	6,00
verbleiben beim KV	3,54	0,79	7,54

Wie ihr seht, werden einem Ortsverband pro Mitglied mit ermäßigtem Beitrag pro Monat 0,75 Euro von den Beitragsanteilen abgezogen.

Der größte Posten im KV-Budget ist der laufende Geschäftsbetrieb. Dahinter verbirgt sich die Miete des Büros in der Franziskanerstraße, die Personalkosten, die Büroausstattung und das Verbrauchsmaterial. Pro Mitglied und Monat geben wir hierfür 5,70 Euro aus. Das bedeutet, dass wir für die Deckung der Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs darauf angewiesen sind, dass wir viele Mitglieder haben, die mehr als den Mindestbeitrag von 12,- Euro bezahlen, den die Kreisversammlung vor 20 Jahren beschlossen hat.



Helga Keller-Zenth
Kreiskassiererin
Oberschleißheim

AUS DEN ORTSVERBÄNDEN

Ismaning

6. Ismaninger Radlflohmarkt

Nach zweijähriger coronabedingter Pause konnten wir wieder unseren Radlflohmarkt in Ismaning veranstalten. Trotz des etwas ungemütlichen Wetters am Samstag, 7. Mai, haben wir uns über die große Resonanz am 6. Ismaninger Radlflohmarkt riesig gefreut. Vom kleinen Kinderradl bis zu top erhaltenen Erwachsenenfahrrädern war alles dabei. Auch für Kaffee, Kuchen und Brezen war gesorgt. Vielen Dank an alle Teilnehmer*innen und Helfer*innen. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Julia Zahnweh

Neubiberg

2. Neubiberger Klimatag: Aktionstag gegen die Klimakrise war ein voller Erfolg

Wo gibt es in Neubiberg Carsharing? Was fördert die Gemeinde, wenn ich eine Photovoltaik-Anlage aufs Dach bauen lassen will oder ein Lastenrad kaufe? Wie kann ich Energie sparen oder ökologischer gärtnern? Viele klimafreundliche Lösungen, präsentiert von lokalen Initiativen wie



Ismaninger Radlflohmarkt

Klimaneutral 2025 oder Neubiberg for Future, gab es beim 2. Neubiberger Klimatag zu sehen. Beim Klimabus des Landkreises München konnten Besucher*innen radelnderweise erfahren, wie lange sie strampeln müs-

sen, um etwa ihr Handy wieder aufzuladen. Für Kinder gab es eine Klimaschutz-Rallye. Eine Reparaturstation für Fahrräder hatten die Grünen Neubiberg im Angebot. Nach vielen guten Gesprächen und einem rundum



Der 2. Klimatag in Neubiberg – ein voller Erfolg



Freude über den gelungenen Tag: Alle Initiator:innen des Neubiberger Klimatags auf einen Blick.

Fotos Klimatag: Bobo Olpe



positiven Feedback planen die Initiator*innen für 2023 schon eine Neuauflage des Klimatags.

Meike Leopold

Neuried

Wir bauen uns einen „Ratschplatz“

In Neuried gibt es direkt in der Ortsmitte seit dem Frühjahr eine ungenutzte Freifläche im Gemeindeeigentum, welche die nächsten Jahre frei sein wird. Daher haben die Neurieder GRÜNEN zusammen mit den drei Bürgermeistern der Gemeinde das Bürger*innenprojekt „Ratschplatz Neuried“ initiiert. Alle Neurieder*innen, Vereine und Gewerbetreibende wurden eingeladen an mehreren gemeinschaftlichen Bau-Samstagen sich ihren Ratschplatz mit einfachen Mitteln selbst zu gestalten. Aus Baustellenrestholz des neuen Schulanbaus können Möbel und Hochbeete gebaut werden. Nach bereits drei von den Neurieder GRÜNEN organisierten Bau-Tagen ist durch das gemeinschaftliche Werkeln schon ein kleines Idyll aus kreativen Möbeln zum Verweilen, Ratschen, Brotzeiten, Chillen ... entstanden. Die nächsten Bau-tage sind schon in Planung.

Dorothea Lampe

Unterschleißheim

Grünes Kino: Tagebuch einer Biene

Ende April lud der Ortsverband Unterschleißheim zum Film „Tagebuch einer Biene“ in unser städtisches Capitol-Kino ein. Der Film erzählt den Lebenszyklus einer Biene aus ihrer Perspektive, mit beeindruckenden Bildern. Vom Schlupf bis zur Gründung eines neuen Bienenvolks, wird das Leben der Bienen sehr anschaulich dargestellt. Dabei werden auch die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Bienenvölker und die sie umgebende Natur, erläutert.

Das begeisterte die vielen Gäste im Kino, das zum ersten Mal seit Corona wieder ausverkauft war. Von Hobbyimker*innen bis zu Familien mit Kind, waren alle möglichen Interessierten aus der Umgebung dort.

Bernhard Schüßler

Garching

Grünes Kino

Mit „Alles ist eins. Außer der 0.“ haben die Garchinger Grünen am 1. April mit Benjamin Adjei,

Sprecher für Digitalisierung im Landtag, im Theater im Römerhof die erste Präsenzveranstaltung seit zwei Jahren abgehalten.

Der Film stellt die Anfangszeit des „Chaos Computer Club“ kurzweilig und persönlich dar, mit schlaun Schnitten, Interviews der Beteiligten aus der Zeit, sowie viel Videomaterial aus den privaten Archiven der Mitglieder auf Super-8-Film. Die Geschichte des ersten deutschen Hackervereins war eine bewegte und ist nun seit 2021 in einem wertvollen und lohnenswerten Zeitdokument festgehalten, das man auch ohne großes Technikwissen gut ansehen kann.

**Maximilian Krause
und Robert Reinhard**

Oberschleißheim

Bessere Fußwege für mehr Lebensqualität und weniger Autoverkehr

Oberschleißheim hat viel zu bieten, aber die innerörtlichen Fußwege sind an vielen Stellen verbesserungswürdig. Die beiden Füße als wichtigstes

AUS DEN ORTSVERBÄNDEN



und garantiert umweltfreundliches „Verkehrsmittel“ finden zu wenig Beachtung in der Verkehrsplanung. Das zeigte der Fußverkehrcheck am 21.5. mit dem Fußverkehrsexperten Paul Bickelbacher aus München und unserem Landtagsabgeordneten Dr. Markus Büchler. Oft sind Fußgänger im wahrsten Sinn des Wortes Randfiguren. Von den sehr engagierten Teilnehmenden wurden zahlreiche Ideen entwickelt, wie sich vieles auch ohne großen Aufwand verbessern lässt. So kam es mit einer Aktion, die sich leicht in jeder Gemeinde umsetzen lässt, zu guten Anregungen für die Arbeit im Gemeinderat.

Andrea Wörle



Putzbrunn

Grandioser Start des 1. Radflohmarkts

Am Sonntag, den 27. März 2022 fand der 1. Putzbrunner Radflohmarkt statt. Bei schönstem Wetter kamen Besucher*innen aus dem ganzen Landkreis. Während es um 10 Uhr noch verhalten zuging, gab es ab 10.30 Uhr einen regelrechten Ansturm. Auch der ADFC war

vertreten. Mit einem Infostand in Form eines Lastenfahrrads und einem kostenlosen Radcheck, den viele Besucher*innen in Anspruch nahmen. Als Gäste waren da: Kilian Körner, 2. Bürgermeister aus Neubiberg, Michael Senft, Sprecher der Ottobrunner Grünen sowie MdL und Kreisrat Dr. Markus Büchler. Der nächste Radflohmarkt ist für den 26. März 2023 geplant.

Sybille Martinschledde



Putzbrunn

Weg mit der 10H-Regel!

Landtagsabgeordneter Fraktionsvorsitzender Ludwig Hartmann hielt am 5. Mai 2022 in Putzbrunn einen Impulsvortrag: Die Wirtschaft, Verbände und die Bürger*innen stünden in den Startlöchern und fordern einen einfachen und transparenten Weg, zwei Prozent der Landesfläche für Windkraft auszuweisen. Dabei bedürfe es Rechts- und Planungssicherheit und Entschlossenheit.

Die „Energiekrise“ fände auch an der Zapfsäule oder im Heizungskeller statt. Es müsse eine Effizienzoffensive losgetreten werden: Beratungsangebote für alle Haushalte mit Gas- und Ölheizungen zum Beispiel, können den Verbrauch um einige Prozent bayernweit verringern. Wind und Sonnenenergie müssen daher massiv ausgebaut werden.

Sybille Martinschlede



Foto v.l.n.r.: Paul Bickelbacher (Stadtrat LH München), Julian Scholz (Kassier), Berthold Maier (AAN), Thomas Holler (Ortssprecher), Dr. Stephanie Moser (Gemeinderätin & Schriftführerin), Julia Priese (Ortssprecherin), Dr. Markus Bücher (MdL), Johannes Mecke (3. Bürgermeister & Gemeinderat), Gisela Fischer (Fraktionsvorsitzende)

Unterföhring

„Umsteigen bitte! Wie fahren wir morgen?“...

... war das Thema unseres Infoabends am 25. April im Bürgerhaus Unterföhring. Die Mobilitätsexperten Dr. Markus Büchler (MdL), Paul Bickelbacher (Stadtrat München) und Berthold Maier (AAN) informierten unsere Gäste aus Unterföhring, Ismaning und

München über den Stand der Mobilitätswende im Münchner Norden.

Vorgestellt wurden u.a. die Seilbahnuntersuchung Frankfurter Ring–Studentenstadt–Unterföhring. Weder Seilbahn noch Tram versprechen relevante Umsteigeerlöse bei hohen Kosten. Expressbusse könnten schnell und günstig ein verbessertes Mobilitätsangebot bieten.

Eine lebhaft diskutierte zahlreiche Ideen für eine attraktivere ÖPNV- und Radinfrastruktur – ein gelungener Abend!

Julia Priese



Unterschleißheim **Grünes Kino: „Monobloc“**

Im Mai veranstalteten die Grünen mit der ÖDP einen weiteren Kinoabend. Der „Monobloc“ ist ein billiger Plastikstuhl, der zum meist verkauften Möbelstück weltweit avanciert ist. In wohlhabenden Ländern, finden wir diesen Stuhl schrecklich. Im globalen Süden, wird er z.B. günstig zum

Rollstuhl umgebaut und ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Recyclingbetriebe. Der Film zeigt verschiedene Perspektiven auf ein Thema, das bei uns wenig Beachtung findet. Nach dem Film, diskutierten die Gäste mit dem Abfall Experten Frederic Weihberg über Recycling, Mülltrennung und Abfallvermeidung. Ein gelungener Abend.

Mehr auf gruene-ush.de

Bernhard Schüßler

JULI

2 | Samstag | 10–17 Uhr **Gipfeltour Niederbayern & Oberpfalz: Wanderung mit unseren Landesvorsitzenden**

Mit unseren Landesvorsitzenden Eva Lettenbauer und Thomas von Sarnowski geht es auf den Arber.

Weitere Informationen unter www.gruene-bayern.de

GRÜNE Bayern

2 | Samstag | ganztägig **Bezirksversammlung 2022**

Weitere Informationen unter www.gruene-oberbayern.de

GRÜNE Oberbayern,
Stadhalle Erding

6 | Mittwoch | 19.30 Uhr **Kreisversammlung: Grüne Energiepolitik / Delegiertenwahlen**

Details der Einladung S. 4



Foto v.l.n.r.: Stefan Stefanov (Kinobetreiber); Jolanta Wrobel (ÖDP), Bernhard Schüßler und Frederic Weihberg

9 | Samstag | 10–17:30 Uhr
**Argumentations-
training gegen
Stammtischparolen:
Vorurteilen im Alltag
begegnen**

Das Seminar soll helfen, in Situationen, in denen Menschen, weil sie als „anders“ aussehend oder „woanders“ herkommend gelesen werden, mit platten Parolen und ausgrenzenden, diskriminierenden Sprüchen beschimpft werden, besser zu bestehen.

Anmeldung unter
www.petra-kellystiftung.de

Petra-Kelly-Stiftung, Nürnberg

21 | Donnerstag | 19–20:30 Uhr
**Gefühlte Wahrheit:
Verschwörungsden-
ken, Antisemitismus
und ihr affektiver
Gehalt**

Der Vortrag beschäftigt sich im Kontext der Corona-Pandemie mit den Äußerungsformen sowie der Ursache und Funktion von Verschwörungsdenken, mit dessen Schnittstellen zum Antisemitismus und mit der Frage nach Emotionen und Affekten im verschwörungsideologischen und antisemitischen Denken.

Anmeldung unter
www.petra-kellystiftung.de

Petra-Kelly-Stiftung, Sulzbach-Rosenberg

SEPTEMBER

14 | Mittwoch | 19.30 Uhr
**Kreisversammlung:
Grüne Klimapolitik
in Österreich**

Details der Einladung S. 5

24 | Samstag | ab 9 Uhr
25 | Sonntag | bis 17 Uhr
Landesparteitag

Weitere Informationen unter
www.gruene-bayern.de

GRÜNE Bayern,
Sparkassen-Arena Landshut

TERMINE

Für unsere nächsten Termine schau vorbei bei www.gruene-ml.de.

KONTAKT

Unsere Geschäftsführerin Lucia Kott erreichst du unter: gf@gruene-ml.de oder telefonisch unter: 0151-428 268 14

Bankverbindung:

Die Grünen KV München-Land
Kreissparkasse München
IBAN: DE30 7025 0150 0280
4631 75

IMPRESSUM

Der Kreisrundbrief ist die Mitgliederzeitung der Grünen im Landkreis München und erscheint vier Mal im Jahr.

Herausgeber:

Bündnis 90/Die Grünen,
KV München-Land
Der Vorstand
Franziskanerstr. 14
81669 München
gf@gruene-ml.de
www.gruene-ml.de

Vi.S.d.P.: Sabine Pilsinger

Redaktion: Sabine Pilsinger,
Dr. Volker Leib, Lucia Kott,
Dominik Dommer

Gestaltung: Anna Schmidhuber,
Andreas Gregor

Druck:

Uhl Media
klimaneutral gedruckt

